

|            |   |    |
|------------|---|----|
| A-013/2019 | <b>Eingegangen im Sekretariat<br/>der Oberbürgermeisterin</b><br>13.02.2019 |    |
|            | 1052  | Wa |

## Beschlussantrag Nr. BA-015/2019

**Einreicher:**  
Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

**Gegenstand:**  
Modellprojekt zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

|   |                      | Status                         | Beratungsergebnis |                |                         |
|---|----------------------|--------------------------------|-------------------|----------------|-------------------------|
| Beratungsfolge<br>(Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat) | Sitzungs-<br>termine | öffentlich/<br>nichtöffentlich | bestä-<br>tigt    | abge-<br>lehnt | ohne<br>Empfeh-<br>lung |
| Stadtrat  | 03.04.2019           | öffentlich                     |                   |                |                         |

**Beschlussvorschlag:**  
Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der Prüfung eines Modellprojektes zwischen der Stadtverwaltung Chemnitz und dem Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen Chemnitz sowie weiteren Bildungseinrichtungen in diesem Bereich zur Schaffung von Ausbildungsplätzen für eine berufsbegleitende Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern, um frühzeitig auf Engpässe und Entwicklungen in diesem Bereich eingehen zu können.

*i.A. E. Jenke*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### **Begründung:**

Aktuell besteht im Stadtgebiet Chemnitz ein sehr hoher Fachkräftebedarf an Erziehern und Erzieherinnen. Aus diesem Grund ist es notwendig, durch geeignete, attraktive Maßnahmen die Ausbildungskapazitäten zu erhöhen. Geeignete Bewerber zu finden gestaltet sich derzeit aus den verschiedensten Gründen schwierig. Eine Hauptursache besteht darin, dass die Fachschüler in der Erzieherausbildung keine Vergütung erhalten.

Verschiedene Bundesländer beschreiten mit praxisintegrierten Ausbildungsmodellen neue Wege und können damit vor allem Quereinsteiger gewinnen. Die wichtigste Gemeinsamkeit dieser Modelle besteht in der Zahlung einer Ausbildungsvergütung durch die Einrichtungen bzw. Träger. Auch in Sachsen gibt es bereits ein solches innovatives Modellprojekt. Die Stadt Leipzig hat für ihre Einrichtungen eine attraktive und erfolgsversprechende Lösung gefunden.

Die aktuelle Situation fordert dringend neue Ideen zur Ausgestaltung der Ausbildung.  
 Das „Leipziger Modell“ zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern sieht folgendes vor:  
 Die Schüler sind bei der Stadt Leipzig als Auszubildende angestellt und werden nach TVAöD – BT –  
 Pflege vergütet:

|                 |            |
|-----------------|------------|
| Ausbildungsjahr | 1.140,69 € |
| Ausbildungsjahr | 1.207,07 € |
| Ausbildungsjahr | 1.303,38 € |

(Tabelle gültig 01.03.2019-31.08.2020)

- Die Dauer der Ausbildung beträgt je nach schulischer Organisation drei Jahre oder vier Jahre (einen Tag Schule, vier Tage Praxis).
- In einem möglichen vierten Ausbildungsjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler das gleiche Ausbildungsgehalt wie im dritten Ausbildungsjahr.
- Die Schülerinnen und Schüler werden nicht auf den Personalschlüssel der ausbildenden Kita angerechnet.
- Mit Aufnahme eines solchen Ausbildungsverhältnisses werden die Schülerinnen nach Abschluss noch vier Jahre an die Stadt Leipzig gebunden.
- Hauptsächlich werden mit diesem Modell Quereinsteigerinnen motiviert, in diesen Beruf einzumünden.
- Die Stadt Leipzig hat damit so gute Erfahrungen gesammelt, dass nach dem Testlauf mit einer Klasse (25 Schüler) im laufenden Schuljahr im nächsten Jahr 50 Ausbildungsplätze geschaffen werden.